

Internierte in Mürren
Ausstellung
in sieben Schaufenstern
28. Dezember 2013 bis
30. November 2014

Warenhaus en Miniature



Internierte im Zweiten Weltkrieg (Sammlung A. Stähli)

«Eröffnung des ‹Spaccio›. Diese Geschäftseröffnung sei eine bedeutsame Konkurrenz der hiesigen Geschäftswelt von den sich in Mürren aufhaltenden Fremden [...] die Konkurrenzierung sei nur möglich, weil [...] sie keine Miete, keine Heizung, kein Bedienungsperson, keine Steuern zahlen müssen.» Weiter wird die Eröffnung eines Coiffeursalons durch die Internierten kritisiert. Oberst Blanc: «Dieses Verkaufsgeschäft verkauft vor allem Wein und dies nur an Internierte [...] es sind Reklamationen wegen plötzlicher Preiserhöhungen eingegangen [...] eine Überprüfung hat ergeben, dass einzelne Beschwerden tatsächlich berechtigt waren.»

aus Protokoll vom 18.02.1944, Hotel Palace, Oberst Blanc mit Geschäftsinhaber und Hoteliers von Mürren

Es liegt ein Brief von [...] Geschäft vor, welches CHF 6000 Entschädigung verlangt. [...] weil die Internierten in Mürren nichts mehr kaufen. Wahr ist, dass z. B. bei Ankunft der Internierten 1 kg Äpfel CHF 0.45 kostete, kurze Zeit nachher CHF 0.80 bis CHF 1.20 [...] Sie wollen die Internierten nicht fort haben, aber sie wollen den 5er und das Weggli.»

aus Protokoll vom 21.08.1944, Oberstl. Rudolf